Ausland.

St. Petersburg, Rußld. Die Cholera greift mit besonderer Schnelligkeit um sich, während der 3 Tage vom 31. Juli bis 2. August wurden aus dem Reiche insgesamt 20,668 Erkrankungs- und 8679 Todesfälle gemeldet. Die Todesziffern aus den am meisten betroffenen Bezirken während dieser drei Tage sind: Don Kosacken, 1342; Kuban, 1122; Jekaterinoslaw, 776; Samara, 707; Kherson, 451.

London. Der modifizierte Krönungseid, worin die den Katholiken anstößigen Stellen fortgelassen und einfach durch die Worte ersetzt werden: „Ich bin ein gläubiger Protestant", wurde auch am 2. August im Oberhause in dritter Lesung angenommen. Die Formel ist genau dieselbe, wie die vom Unterhause angenommene.

Paris. König Alfonso, der neulich mit der Königin die Gastfreundschaft der französischen Republik genas, hatte eine lange Unterhaltung mit dem Premierminister Briand, bei der es sich, wie man annimmt, um die religiöse Lage in Spanien handelte.

Konstantinopel. Im Huaran-Distrikt in Syrien, in dem seit Einführung der Konstitution Unruhen herrschen, wurden mehr denn hundert Christen und Muselmänner massakriert. Die Regierung hat eine bedeutende Truppenmacht noch dort dirigiert, um Abrechnung zu halten und Ordnung zu schaffen.

Stockholm, Schweden. Hier ist der Internationale Friedenskongreß in Sitzung getreten. Es sind 600 Delegaten, die 24 Länder vertreten, anwesend. Der Baron Carl Bonde wurde zum Präsidenten gewählt.

Budapest, Ungarn. Im Abgeordnetenhause des Reichstags hat die Regierung mit ihrer Finanzvorlage den erwarteten glänzenden Sieg errungen. Die Vorlage, welche die Aufnahme einer Anleihe von 560 Millionen bestimmt, ist angenommen worden. Finanzminister Dr. von Lukacz war in fesselnder Rede für die Finanzvorlage der Regierung eingetreten. Er hatte den Nationalkredit gegen ausländische Angriffe verteidigt und dem Hause auf's dringendste ans Herz gelegt, die Aufnahme der Anleihe zu autorisieren. Er errang mit seinen Darlegungen einen durchschlagenden Erfolg. Die Vorlage passierte mit einer Mehrheit, welche die gehegten Erwartungen noch übertraf.

Brüssel, Belgien. In Brüssel brach auf der großen Ausstellung Feuer aus, welches schnell um sich griff und die Bauten der belgischen, englischen und französischen Abteilung einäscherte. Die Verluste belaufen sich auf über 100 Millionen Dollars. Viele wertvolle Gegenstände wurden zerstört und mußten Soldaten die Leute vom Ausstellungsplatz fernhalten.

Begrüßungs-Rede

des hochw. P. Rudolph, O. S. B. auf dem dritten deutsch-canadischen Katholikentage in Humboldt.

Hochansehnliche Festversammlung!

Es ist mir der ehrenvolle Auftrag geworden, Sie in dieser festlich geschmückten Halle zu begrüßen und Sie herzlich willkommen zu heißen in der Gemeinde Humboldt. Willkommen all den Katholiken, die aus allen Himmelsstrichen sind hier zusammengeströmt. Sie beweisen uns, daß die Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit der Katholiken nicht durch Grenzen getrennt werden, welche Menschenhände gezogen haben. Sie mögen den verschiedensten Nationen angehören, heute fühlen Sie sich eins mit uns in der Liebe zu unserer hl. Mutter der Kirche, zu ihrem sichtbaren Oberhaupte, unserem glorreich regierenden Papst Pius dem Zehnten. Mögen Sie die besten Eindrücke von unserem Katholikentage in Ihre Heimat mitnehmen! Möge die Begeisterung, die Sie hier in Ihr Herz aufnehmen, wie ein Zündfeuer auch weiter wirken und allüberall eine gemeinsame Flamme entfachen, das Feuer der Liebe und Hingebung zu Christus und seiner Kirche!

Willkommen schließlich Ihnen, verehrte Damen, die auch Sie an unseren Verhandlungen teilnehmen wollen. Die christliche Frau, die christliche Mutter, sie ist ein bedeutungsvolles Glied in der Kette, die uns alle umschlingt. Die Fragen, die Sie interessieren, sie erwecken auch unsere Aufmerksamkeit, das werden Sie aus dem Verlaufe dieser Versammlungen noch ersehen. Daß aber auch Sie an unseren Veranstaltungen so regen Anteil nehmen, erfreut uns sehr, und deswegen heiße ich Sie auch von Herzen willkommen! Willkommen Ihnen allen! Herzlichen Dank für Ihr Erscheinen! Nehmen Sie unsere Gastfreundlichkeit so auf, wie wir sie Ihnen geben, d. h. von ganzem Herzen!

Alle, die Ihr hier gekommen seid, kein Weg war zu weit, kein Hindernis zu groß, und ich glaube, wenn am Nordpol Katholiken, und zwar deutsche Katholiken wohnten, wir hätten hier gleichfalls Vertreter. Deutsche Katholiken sind hier zusammengekommen. Nicht haben die Deutschen im Sinne, sich etwa von unseren anderen Mitbürgern schroff abzusondern. Nein! Sie wollen durch Sammlung ihrer Landsleute das gemeinsame Band der Liebe an die alte Heimat befestigen. Sie wollen vor allem lernen an dem Beispiele der deutschen Katholiken im Mutterlande, wie dem christl. Glauben und christlicher Sitte in der Welt zum Siege verholfen werden kann.

Es hieße Wasser in den Rhein tragen, so sagt man zu Hause im Mutterland, wollte ich aufzählen all die Ruhmestaten, die siegreichen Kämpfe, all die Erfolge, die die deutschen Katholiken in den letzten Jahrzehnten gegen Knechtungen, gegen Willkür, gegen Unglaube und Sittenlosigkeit errungen. Die ganze Welt weiß es ja. Die ganze Welt, ob Freund oder Feind, schaut ja mit Bewunderung auf die geschlossene Linie der deutschen

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Boten" schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. **Retail-Preis 60.**

Prämie No 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloideinband mit feinem Goldschnitt und Schloß. **Retail Preis 60Cts.**

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Im. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt. **Retail-Preis 60Cts.**

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutscher Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldpressung, Rundecken u. Rotgoldschnitt. **Retailpreis 60Cts.**

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten den den „St. Peters Boten" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung, Rundecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No 8. Rosenkranz aus feinster, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschicken geweiht und mit den päpstlichen Ablässen, sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote

Münster, Sask.